

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 43.

Mittwoch, 21. Februar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Kammer des Ausgabebetages 10 Pfg. vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach stattgefundener Neu- bez. Zuwahl besteht das Direktorium des Kreisvereins für innere Mission zu Großenhain auf die Jahre 1906 und 1907 aus folgenden Mitgliedern:

- dem Unterzeichneten, als Vorsitzenden,
 - Herrn Superintendent **Pöche** in Großenhain, als stellvertretenden Vorsitzenden,
 - Herrn Justizrat **Krehschmar** daselbst, als 1. Schriftführer,
 - Herrn Pfarrer **Wahmann** in Staffa, als 2. Schriftführer,
 - Herrn Obersekretär **Oberhaus** in Großenhain, als Schatzmeister.
 - Herrn Stadtrat **Bretschneider** in Riesa,
 - Herrn Kammerherrn **Freiherrn von Burgl** auf **Schönfeld**,
 - Herrn Pfarrer **Friedrich** in Riesa,
 - Herrn Fabrikdirektor **Saferstädt** in Gröbzig,
 - Herrn Pfarrer **Koch** in Brausitz,
 - Herrn Fabrikbesitzer **Ernst Raundorf** in Großenhain,
 - Herrn Standesbeamten **Reißig** in Glaubitz,
 - Herrn Oberpfarrer **Dr. Kuppel** in Radeburg,
 - Herrn Oberjustizrat **Schaeffler** in Großenhain,
 - Herrn Kammerherrn **Freiherrn von Spörden** auf **Verbisdorf**.
- Großenhain, am 16. Februar 1906.
Direktorium des Kreisvereins für innere Mission.
Dr. Hylemann, Vorsitzender.

Der Lokalrichter **Pietzschmann** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. März 1906, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. März 1906 Anzeige zu machen.
Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Die auf Donnerstag, den 22. ds. Mts., vorm. 10 Uhr im Hafenrestaurant in Gröbzig angelegte Versteigerung 1 Flasche Fußbodenlack ist **ausgeschoben**.
Riesa, 21. Februar 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthose zur „Vinde“ in Neuweida — als Versteigerungsort — kommen **Sonnabend, den 24. Februar 1906, mittags 12 Uhr** zwei Tische gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 19. Februar 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Produkthändlerin **Amalie Auguste berechel. Sokrach** in Gröbzig, Maschinenhausstraße Nr. 5, wird heute am 20. Februar 1906, nachmittags 3/5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 21. Februar 1906.

Der Güter-Umschlagsverkehr beziffert sich in Riesa im vergangenen Jahre 1905 auf 515 781,9 Tonnen (à 1000 kg) und zwar wurden eingeladen 59 701,8 und ausgeladen 456 080,1 Tonnen. — In Meissen gelangten zum Umschlag 94 089 Tonnen und in Dresden insgesamt 498 565 Tonnen.

Bezirksliste geschützter Erfindungen. (Vom Patent-Bureau O. Krueger u. Co., Dresden, Schloßstr. 2. Kopien zu 60 Pfg. an; Auskünfte frei.) **Emil Kaufschbach**, Riesa; Tragbare Aufhängenrichtung zum Aufbrechen von kleinem Wild, aus zwei mit Haken versehenen, beweglich miteinander verbundenen Schenkeln von geeigneter Form bestehend (ang. Pat.). — **Frau Vertha Raumburger**, Riesa; Bettstelle, deren Seitenwände in der Länge verstellbar sind (Gm.). — **H. R. Reichenring**, Raundorf bei Großenhain; Dreifuß für Kochweide usw. (verl. Gm.). — **Wald Sahn**, Althirschstein; Abschnidvorrichtung für Strengpressen (angem. Pat.).

Der Sächsische Ingenieur- und Architektenverein schreibt auf Anregung des königlichen Ministeriums des Innern einen Wettbewerb aus, um Pläne für kleinere Mietwohnungen in Mittelstädten und in industriellen Landgemeinden zu gewinnen. Diese Pläne, welche im Wesentlichen zu den bisherigen Anschauungen eine größere Berücksichtigung der heimischen Bauweise und ein Anpassen an die Wohnheiten der Bevölkerung und die klimatischen Verhältnisse des Landes aufweisen sollen, sollen sich beziehen auf: a. ein freistehendes Zweifamilienhaus mit zwei übereinander angeordneten Wohnungen; b. ein Vierfamilienhaus als Teil einer drei- oder vierteiligen Gruppe, je 4 Wohnungen; c. ein Miethaus für 5 bis 6 Familien mit Vorgarten; d. ein Gruppenbau, bestehend aus 5 bis 6 Wohnhäusern für je eine Familie. Dem Architekten bleibt freigestellt nach Befinden das eine oder andere Einzelhaus als Zwei- oder Dreifamilienhaus mit Wohnungen neben- oder übereinander oder auch mit Ladeneinbau zu gunsten wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit, sowie einer gefälligeren Gruppierung auszubilden. Die Pläne sollen die im königlichen Sachen geltenden baugesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen; ausgeschlossen sind großstädtische und rein landwirtschaftliche Verhältnisse; gewünscht werden städtische und ländliche Mietwohnungen in zweckmäßiger, anheimelnder und vor allem billiger Ausführung.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Bank zu Dresden beschloß, die diesjährige Generalversammlung auf **Montag, 19. März 1906 vormittags 10^{1/2} Uhr** im dortigen

Börsengebäude einzuberufen und dieser die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent vorzuschlagen.

Ein recht günstiges Ergebnis lieferten nach den vorläufigen Festsetzungen die Einnahmen bei den sächsischen Staatsbahnen im Januar. Sie beliefen sich auf 10 301 200 Mark und waren um 1 221 700 Mark höher als im selben Monate des Vorjahres. Der Personenverkehr ergab hieron 2 999 500 Mark, mehr 301 900 Mark, und der Güterverkehr 7 301 700 Mark, mehr 919 800 Mark.

Eine Zählung der Reisenden in den Eisenbahnjähren findet, wie die Post reisender Kaufleute mitteilt, am 21., 22. und 23. Februar, 17., 18. und 19. März und am 3., 4. und 5. April statt.

Stauchitz, 19. Februar. Die heutige, trotz schlechtem Wetter und schlechter Wege stark besuchte Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins wurde im Gasthof zur „Alten Post“ abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Rittergutspächter **Heinle-Mautz**, begrüßte die Versammlung, besonders das Mitglied des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig, **Herrn Froebel** auf Rittergut **Loesnig-Weipzig**. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Mitteilungen, Verlesung des Protokolls usw., nahm genannter Herr das Wort, um in warmer, anerkennender Weise dem bisherigen 2. Vorsitzenden, **Herrn Kantor Fischer-Stauchitz**, ein künstlerisch ausgeführtes Ehrenzeugnis zu überreichen, das folgenden Wortlaut hat: „Der landwirtschaftliche Kreisverein zu Leipzig erteilt auf Grund der von der hohen Staatsregierung verliehenen Befugnis **Herrn Kantor Fischer** in **Stauchitz**, stellvertretendem Vorsitzenden des landwirtschaftlichen Vereins zu **Stauchitz** gegenwärtiges Ehrenzeugnis in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um den genannten Verein, den er zeitweilig selbständig leitete und seine Verdienste um die Landwirtschaft in dem Vereinsbezirk bei seinem Scheiden aus dem Amte. Das Direktorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig. Der Vorsitzende **Dr. von Wächter**, der Kreissekretär **Oekonomierat Franke**.“ Hierauf überreichte der Vorsitzende dem **Herrn Kantor Fischer** als Ehrengabe des **Stauchitzer Vereins** einen silbernen Pokal mit entsprechender Widmung. Der so Gefeierte dankte mit bewegten Worten, bedauernd, daß ihn Gesundheitsrückstände nötigten, das ihm so liebe Amt niederzulegen und wünschte dem Vereine ferneres Gedeihen. — Ein weiterer Punkt der Tagesordnung konnte nicht erledigt werden, da der zur Vorführung bestimmte „Strohbinde“ ungangbar geworden war. — Der Herr Vorsitzende machte in längerem Vortrage auf die Gefahren der Gastpflicht gerade für den Landwirt aufmerksam und mahnte eindringlich zur Versicherung, wobei er besonders auf die von sächsischen Landwirten gegründete **Gesellschaft** verwies. — Weiter gab Herr Tierarzt

Jänfel-Stauchitz Verhaltensmaßregeln bei plötzlichen Erkrankungen oder Beschädigungen der Haustiere. Beide Vorträge riefen lebhaftes Wechselreden hervor. Schließlich erfolgten noch Einladungen zu einem Vortrage des **Herrn Landwirtschaftslehrers Hal-Wurzen** im Geflügelzüchterverein, zur Teilnahme an der Tierschau in Strehla und an dem Vereinsvergügen, das am 2. März stattfinden soll.

Dresden, heute Mittwoch verabschiedet sich Herr **Kreisauptmann Schmiedel** von den Bürgermeistern der Kreisauptmannschaft Dresden in einem größeren Festmahle, das ihm zu Ehren von den genannten Herren auf dem **Besondere** veranstaltet wird.

Röhschbroda. Der in Niedersöhnitz an der Dresdener Straße gelegene Gasthof „Goldne Weintraube“, **Herrn Fried. Aug. Hempel** gehörig, wurde gestern von dem königlichen Amtsgericht Dresden zwangsweise versteigert. Der Wert des 49,9 a großen Anwesens war auf 207 670 Mark 25 Pfg. und das Schankwirtschaftsinventar auf 18 540 Mark 10 Pfg. geschätzt worden, die Brandversicherung betrug 162 900 Mark. Von der 241 000 Mark betragenden Hypothekbelastung waren 130 000 Mark zu übernehmen und der bar zu zahlende Teil des geringsten Gebotes wurde auf 4169 Mark 36 Pfg. festgesetzt. Mit einem Gebote von 82 700 Mark blieb Herr **Restaurateur Carl Gottlieb Gühr** in Dresden-Plauen Meistbietender, so daß circa 30 000 Mark Hypotheken (Brauereigelder) zum Ausfall kamen. Der Erwerbspreis ist demnach 212 700 Mark.

Dresden, 20. Februar. Dieser Tage fand ein 10-jähriger Knabe auf dem hiesigen Keller zwei mit Bindfäden versehene Schlagröhren, nahm sie an sich und spielte mit ihnen in der elterlichen Wohnung, wobei eine derselben explodierte, dem Knaben vier Finger der linken Hand wegriß und ihm die rechte und das Gesicht verletzte.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Im Jeschken-Reviere wurde im Jahre 1893 der Revierförster **Josef Blochl** ermordet. Alle Nachforschungen nach dem Mörder blieben erfolglos. In angeheitertem Zustande verriet nun der in Franzensdorf wohnhafte Tagelöhner **Fr. Purlich**, daß sein in dem Dorfe **Chobel** wohnhafter Bruder **Wilhelm** den Förster aus Rache erschossen habe. Der Mörder wurde festgenommen.

Löbau. Ein großes Schadenfeuer wütete am Sonntag abend hier. Es brannte die dem Wirtschaftsbefizer **Schlagerhan** gehörige Scheune vollständig nieder. Das Feuer griff dann auf das dem **Gasthofbesitzer Böde** gehörige Wohnhaus mit angebauter Scheune über und legte auch diese Gebäude vollständig in Asche. Man nimmt mit Bestimmtheit Brandstiftung an. Es sollen, wie man hört, Brandbriefe in der ganzen Umgegend gefunden worden sein.